

Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
Vorankündigungen	6
aus den Gemeinden	9
Geburtstage	11
Kalender	13



Evangelischer

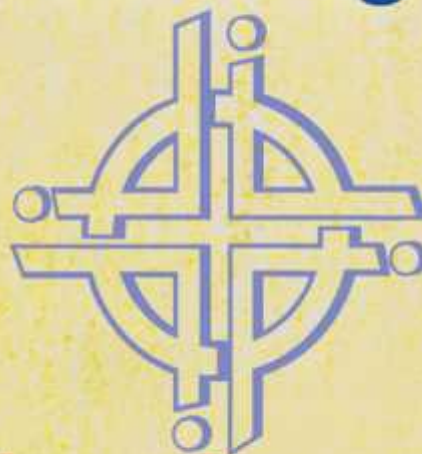
Gemeindebote

Kirchheim Februar / März 2016



Weltgebetstag

Kuba 2016



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Pfarramt Blumhardtgemeinde
 Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)
 Pfarrer i.P. Dr. Fabian Kliesch
 Sprechzeit: Donnerstag 11 - 12 Uhr
 Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248
 fax: 716290
 Öffnungszeiten: Di. u. Fr. 8.30 - 12.30 Uhr
 Mi. 14.00 - 16.00 Uhr
 E-Mail: Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de
 Bankverbindung: H&G Bank
 IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

Pfarramt Wicherngemeinde
 Oppelner Str. 2
 Pfarrer Albrecht Herrmann
 Sekretärin Ingrid Schaaf tel: 06221-785300
 fax: 7143888
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9 - 12 Uhr
 E-Mail: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Bankverbindung: H&G Bank
 IBAN DE88 6729 0100 0010 0027 53

Ökumenische Nachbarschaftshilfe
 Leiterin M. Grädler
 Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)
 oder tel: 017630595727
 Sprechstunde: Mi. 10.00 bis 11.30 Uhr

Sozialberatung des Diakonischen Werkes
 Leiterin Frau Fahr,
 Arche tel: 01736554232
 Sprechstunde: Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr

Kinderklub Kirchheim
 Leiterin D. Frieler
 Hegenichstr. 22 tel: 06221-784477

Kindergarten Arche
 Leiterin B. Krieg
 Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kindergarten Blumhardt
 Leiterin C. Schreiner
 Hegenichstr. 22 tel: 06221-785806

Nr. 1395 (Februar/März 2016)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden
 in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pfarrer Albrecht Herrmann,
 Pfarrer i.P. Dr. Fabian Kliesch

Schriftleitung und Gestaltung
 A. Dahint, G. Stehr

Druck Neumann Druck Heidelberg
 Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und
 Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als
 druckbare pdf-Datei erhältlich.

Der nächste Gemeindebote
 erscheint am 18. März 2016
 Redaktionsschluss ist am 4. März 2016

■ Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf,
 so lautet der offizielle Titel des Weltgebetstages
 2016 aus Kuba.

In der Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag
 2016 kommen kubanische Frauen selbst zu Wort:
 sie erzählen uns von ihrem Heimatland, ihren
 Sorgen und Hoffnungen. Am Freitag, den 4. März
 2016, werden Menschen rund um den Globus die-
 se Gottesdienste feiern.



Illustriert wird der Weltgebetstag
 2016 durch das Werk der jungen
 kubanischen Künstlerin Ruth
 Mariet Trueba Castro. Die Male-
 rin hat an der Akademie der
 Schönen Künste in Havanna so-
 wie dem dortigen „Instituto
 Superior de Arte“ studiert.

Ihr Bild „Nehmt Kinder auf und
 ihr nehmt mich auf“ wurde von
 den kubanischen Weltgebetstagsfrauen durch ein
 Wettbewerb als Titelbild für „ihren“ Weltge-
 betstag ausgewählt. Es greift Motive aus dem All-
 tag der Menschen in Kuba auf. Darunter ist ein
 Pferde- oder Eselskarren, der auf Kuba Menschen
 und Güter transportiert. Ihr Bild ist auch reich an
 symbolischen Elementen. Da-runter sind die Kö-
 nigspalme, die der kubanische Nationalbaum ist
 und die kubanischen Flagge.

Im Bild der Künstlerin lädt uns die symbolische
 Fenster- oder Türöffnung ein in deren Heimat-
 land. Für die Menschen in Kuba wiederum eröff-
 nen sich neue Perspektiven.

Im Bildvordergrund sehen wir Hände und Bewe-
 gung der Menschen. Sie bringen nicht nur das
 Miteinander der Generationen zum Ausdruck,
 sondern auch die Vielfalt innerhalb der kubani-
 schen Bevölkerung, die selbstverständlich in die
 Familien hineinreicht. Und mit Bezug zum Kinder-
 evangelium, dem Lesungstext im Gottesdienst,
 könnte hier vielleicht eine Mutter ihr Kind oder
 ein Kind seine Mutter zu Jesus führen.

Text: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches
 Komitee e.V.

Weitere Information zum Weltgebetstag
 und eine Einladung zum ökumenische Welt-
 gebetstagsgottesdienst erhalten Sie auf
 Seite 8 dieser Ausgabe.

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. *Jes 66,13*

■ Liebe Leserinnen und Leser,



Kinder brauchen Trost, wenn sie gefallen sind und sich weh getan haben oder wenn sie schlecht geträumt haben und weinend in der Nacht nach den Eltern rufen. Und Erwachsene? Brauchen Erwachsene auch Trost? Wenn das Verhältnis zum Chef/zur Chefin angespannt ist, wenn ein Vorhaben misslungen ist, wenn ich selbst oder Familienangehörige von schwerer Krankheit geschlagen sind, wenn meine Ehe gefährdet oder gar in die Brüche gegangen ist, wenn jemand aus dem Familien- oder Bekanntenkreis gestorben ist ... Und denken wir an die Flüchtlinge, die wegen des Krieges oder wegen einer anderen Katastrophe ihre Heimat und alles verlassen mussten. Diese Beispiele zeigen: Erwachsene brauchen Trost genauso wie Kinder.

Aber wer kann uns trösten? Von wem können wir Trost annehmen? Ein Kind lässt sich nicht einfach von jedem trösten. Am besten können es die Mutter oder der Vater, weil sie dem Kind am vertrautesten sind. Und wie ist es bei uns Erwachsenen? In der Ehe können wir uns gegenseitig Trost spenden. Das ist ein wichtiges Kriterium für eine Eheschließung, ob ich einen Partner/eine Partnerin gefunden habe, von dem/der ich mich trösten lasse.

Im Gebet suchen wir Erwachsenen Trost bei Gott, weil wir ahnen, was die Bibel uns zusagt: Gott ist wie eine Mutter, die ihr Kind tröstet. Im Gebet suchen wir die Nähe Gottes, wir schütten unser Herz bei ihm aus (Ps 62,9), all das, was wir sonst niemandem sagen können: Unsere Selbstzweifel, unsere Ängste, unsere Versäumnisse. Der Trost Gottes ist die große Kraft, die unsere Seele wieder ins

Gleichgewicht bringt. Und das nicht nur einmal, sondern immer wieder, so oft es eben nötig ist. Deshalb wird Gott, der Gott allen Trostes (2. Kor 1,3) genannt. Und der Heilige Geist hat den Namen: Der Tröster (Joh 14,16.26; 15,26; 16,7). Er ist also die Trostquelle schlechthin. Und die Jesus-Geschichten: Wie er sich Menschen zugewendet hat in schwierigsten Situationen! Das macht doch wirklich Mut, dass ich mich traue, mich ihm zuzuwenden, mich ihm zu öffnen im Gebet oder im seelsorgerlichen Gespräch.

Trostlos ist eines der traurigsten Worte, die unsere Sprache kennt. Wir nennen jemanden „Nicht ganz bei Trost“, wenn er sich in einem bedenklichen Gesamtzustand befindet. Es ist überlebenswichtig, dass wir Zugang zu Trostspendern haben!

Am Sonntag, 10. Januar, war ich in Langensteinbach im Gottesdienst: Dort wurde die Jahreslosung und das Motiv der Fahne im Gottesdienst gefeiert. An der Kirche hängt außen eine riesige Fahne mit der Jahreslosung und einem dazu passenden Bild das ganze Jahr über.

Die Künstlerin des Bildes, Inge Klawiter, eine treue Wegbegleiterin unserer Markdorfer Jahre von 1989-2002, hatte mich dazu eingeladen. Schauen Sie es sich an auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Langensteinbach www.evquila.de. Diese Fahne will sagen: Hier in der Gemeinde lassen wir uns trösten von Gott, der einen tröstet, wie einen seine Mutter tröstet. Das gibt uns Durchhaltekraft für jeden Tag und jede Nacht. Immer wieder neu. Nutzen wir diese Trostquelle – das ganze Jahr über!



Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann

■ Liebe Gottesdienstmitfeiernde,

bitte beachten Sie, dass im Februar und März 2016 die Gottesdienstorte nicht dem üblichen Rhythmus (1.,3.,5. Sonntag Arche; 2. und 4. Petruskirche) entsprechen: 7. 2. und 14. 2. Gottesdienst in der Arche; 21. 2. und 28. 2. Gottesdienst in der Petruskirche; 6. 3. und 13. 3. Gottesdienst in der Petruskirche; 20. 3. Gottesdienst in der Arche.

Schwerpunkt

■ Zeit und Ewigkeit



Die Ewigkeit können wir Menschen nicht verstehen, sondern nur erahnen. Und allein diese Ahnung der Ewigkeit ist eine Hilfe für uns, weil sie uns hilft, die Zeit zu betrachten. Manchmal fühlen wir uns ja in der Zeit gefangen. Die Meditation der Ewigkeit in der Stille, indem wir sozusagen aus der Zeit aussteigen, hilft uns, mit der Zeit gelassener umzugehen.

Im Johannesevangelium spielt das ewige Leben eine ganz große Rolle. Und zwar nicht als das, was dann nach dem Leben hier auf der Erde kommt, sondern als die göttliche Wirklichkeit, die unser Leben hier auf der Erde verwandelt in erfülltes und erfüllendes Leben, so wie Jesus es vorgelebt hat in inniger Verbundenheit mit dem Vater im Himmel und uns Menschen auf der Erde.

Matthias Claudius 1746-1815

Der Mensch lebt und besteht
nur eine kleine Zeit;
und alle Welt vergeht
mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur Einer ewig und an allen Enden,
und wir in seinen Händen.

Marie Schmalenbach 1835-1901

Brich herein, süßer Schein,
sel'ge Ewigkeit!
Leucht in unser armes Leben,
unsrer Füßen Kraft zu geben,
unsrer Seele Freud.

Hier ist Müh, morgens früh,
und des Abends spät,
Angst, davon die Augen sprechen,
Not, davon die Herzen brechen;
Kalter Wind oft weht.

Jesus Christ, du nur bist
unsrer Hoffnung Licht;
Stell uns vor und lass uns schauen
Jene immer grünen Auen,
die dein Wort verspricht.

Ewigkeit, in die Zeit
leuchte hell hinein,
dass uns werde klein das Kleine
und das Große groß erscheine,
sel'ge Ewigkeit!

Johann Christoph Hampe 1913-1990

Ob gute Zeit, ob böse ich erfahre-
nur, Stimme, dass du immer mich geleitest,

Herr, dass du kommst mit diesem neuen Jahre,
Zeit ist der Mantel nur, darin du schreitest...

Ja sprichst du, ja zum Licht und Ja zum Schatten,
und diese unsre Herzen voller Angst,
nachdem sie tausendmal gelästert hatten,
sind sie es, sie, nach denen du verlangst.

Elisabeth Achtnich

Gestern –
d.h. ich bin von gestern,
lebe von gestern,
habe ein Gestern,
habe Erinnerungen,
habe Erfahrungen,
einen Schatz,
den niemand und nichts mir nehmen kann.

Heute –
d.h. ich lebe heute,
erlebe Neues, Erwartetes, Unerwartetes;
manches ist besser,
manches ist schlechter,
manches ist leichter,
manches ist schwerer.
Ich begegne anderen,
andere verstehen mich,
verstehen mich nicht,
ich verstehe andere,
verstehe andere nicht,
verstehe vieles nicht mehr.

Morgen –
d.h. ich habe ein Morgen,
habe Ängste,
habe Wünsche,
habe Hoffnungen,
erlebe Neues,
erfahre und lerne Neues,
kann mich noch ändern,
habe Zukunft auf Leben.

Schwerpunkt

Gerhard Tersteegen (EG 481,4)

Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur großen Ewigkeit. O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht in dieser Zeit.

Jochen Klepper (EG 64)

Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen. Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen.

Da alles, was der Mensch beginnt, vor seinen Augen noch zerrinnt, sei du selbst der Vollender. Die Jahre, die du uns geschenkt, wenn deine Güte uns nicht lenkt, veralten wie Gewänder.

Wer ist hier, der vor dir besteht?
Der Mensch, sein Tag, sein Werk vergeht:
nur du allein wirst bleiben.
Nur Gottes Jahr währt für und für,
drum kehre jeden Tag zu dir,
weil wir im Winde treiben.
Ps 102,25-28

Der Mensch ahnt nichts von seiner Frist.
Du aber bleibest, der du bist,
in Jahren ohne Ende.
Wir fahren hin durch deinen Zorn,
und doch strömt deiner Gnade Born
in unsre leeren Hände.
Ps 90,9

Und diese Gaben, Herr, allein
lass Wert und Maß der Tage sein,
die wir in Schuld verbringen.
Nach ihnen sei die Zeit gezählt;
was wir versäumt, was wir verfehlt,
darf nicht mehr vor dich dringen.

Der du allein der Ewge heißst
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

■ Zur Frage: Ist das Leben zu lang oder zu kurz?

Über die Zeit von Peter Spangenberg aus „Zeit ist der Mantel nur“ hrg. von Martin Achtnich

Ein Esel, eine Eintagsfliege und ein Schildkröte unterhielten sich leidenschaftlich über das Leben. „Ja, wenn ich mehr Zeit hätte“, sagte die Eintagsfliege, „dann wäre alles einfacher! Könnt ihr euch vorstellen, was es bedeutet, alles in 24 Stunden unterzukriegen? Geboren werden, aufwachsen, erleben, erleiden, glücklich sein, alt werden und sterben? Alles in 24 Stunden?!“

„Ich gäbe was drum“, Sagte der Esel, „wenn ich nur 24 Stunden zu leben hätte. In kurzer Zeit alles auskosten, was es gibt. Ich stelle mir das herrlich vor: kurz, aber richtig.“

„Ich verstehe euch nicht“, warf die Schildkröte ein. „Ich bin jetzt 300 Jahre alt. Die Zeit würde nicht reichen, wollte ich euch erzählen, was ich erlebt habe. Es ist einfach zu viel. Schon vor 200 Jahren habe ich mir gewünscht, ans Ende meiner Zeit gekommen zu sein.“

„Ich beneide dich“, sagte sie zum Esel. Und zur Eintagsfliege: „Mit dir habe ich Mitleid.“

„Wenn ich das so höre“, sagte der Esel, „ich gäbe was drum, wenn ich 300 Jahre alt werden könnte. Viel Zeit haben, um das Leben richtig auskosten zu können. Ich stelle mir das herrlich vor: lange, aber intensiv.“

Da schwiegen die drei sehr traurig, weil jeder das Leben nach der Uhr gemessen hatte und sich nun danach sehnte, das eigene Leben zu verlängern, zu verkürzen oder beides zu versuchen. Da gingen sie zu dritt zur Spinne, die wegen ihrer Weisheit berühmt war, um sie um Rat zu fragen.

„Schildkröte“, sagte die Spinne, „hör auf zu klagen: denn wer hat schon so viel Erfahrung wie du?“

Zur Eintagsfliege sagte sie: „Fliege, hör auf zu klagen: wer hat schon so viel Freude wie du?“

Da meldete sich der Esel und fragte, was sie ihm denn riete: „Dir rate ich nichts“, erwiderte die Spinne, „denn du wolltest beides! Du bist und bleibst ein Esel.“

Als die anderen Tiere das hörten, warfen sie ihre Uhren weg und maßen das Leben fortan nach seiner Tiefe und seinem Sinn.

Vorankündigungen

■ Frühstück im Winter 2015/2016



Bei dieser Aktion, die Sie sicherlich noch aus den Vorjahren kennen, sind wir drei Kirchheimer Gemeinden dieses Mal im März 2016 an der Reihe. Von Montag, 07.03. bis Sonntag, 13.03. werden wir wieder unsere Gäste im Hermann-Maas-Haus bewirten. Die gesamte Aktion endet dann am 27.03. in der Luther-Gemeinde in Bergheim.

Zum guten Gelingen dieser Aktion brauchen wir wieder Ihre Hilfe und zwar an den genannten Tagen von 7.30 Uhr bis 11.00 Uhr. Wenn wir viele Helferinnen und Helfer haben, ist es natürlich auch möglich, eine "halbe Schicht zu fahren".

Wenn Sie gerne an der Aktion teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Ihrem Pfarramt oder direkt bei mir: Rosemarie Methner, Tel.: 781821. Ich hoffe auf Ihre Zusage. Und wenn Sie sich bald melden, haben Sie auch noch die Wahl zwischen den Tagen, die für Sie am passendsten sind.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Rosemarie Methner

■ Treffen „Leib und Seele“ mit Pfarrer Kliesch im Februar und März



Dienstag, 16.02., 14.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus
Thema: „Tierisch gut: Tiere in Haus, Hof und in der Bibel“

Viele Menschen haben Haustiere oder hatten sie früher. Und viele

kennen sich gut aus mit Tieren, beobachten gerne Vögel und haben ein breites Wissen rund um Sprichwörter und Redensarten, in denen Tiere vorkommen. Auch in biblischen Geschichten spielen Tiere wichtige Rollen. Grund genug, die Tiere in der Gemeinde einmal zum Thema zu machen! Bringen Sie gerne Ihr Haustier zu dem Treffen mit!

Dienstag, 15.03., 14.30 Uhr im Hermann-Maas-Haus
Thema: „Blumen sind das Lächeln der Erde“

Bei anhaltendem Winter ist die Sehnsucht nach Farben und Blumen groß. Über Blumen freut man sich, verschenkt sie gerne oder schmückt die Gräber. Seht die Lilien auf dem Felde an, wie sie wach-

sen, sagt Jesus, sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Blumen in der Bibel, in Redensarten und in unseren Gärten: das wird das Thema sein. Bringen Sie zu dem Treffen gerne eine Ihrer Lieblingsblumen mit!

Vor jedem Treffen gibt es ab 13.15 Uhr einen kostenlosen Mittagstisch. Man kann ohne Voranmeldung kommen. Der thematische Nachmittag beginnt dann um 14.30 Uhr.

■ Wir feiern gemeinsam NowRooz, das persische Neujahrsfest!



Persisch-Deutscher Begegnungsabend
Samstag, 19. März, ab 18 Uhr
Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22

Die deutschen Gemeindemitglieder zahlen an dem Abend nur für das Essen (10,- €) und nicht für den Eintritt. Auch für Kinder unter 8 Jahren ist der Eintritt frei! Ansonsten Eintritt und Essen: 20,- €. Gemeindemitglieder können die namentlich ausgestellten Eintrittskarten kostenfrei in den Pfarrbüros oder im Anschluss an die Gottesdienste erhalten.

Essen:

Freuen Sie sich auf typische persische Spezialitäten. Sabzi Polo (Kräuterreis, Gemüse und Fisch) Mahi-Zershk Polo Morgh (Persischer Safranreis mit Berberitzen und Hähnchen)

Programm:

Hören: Persische Musik
Entdecken: Bedeutung und Gebräuche des persischen Neujahrsfestes
Tanzen: Persische Tänze bis um 1 Uhr nachts

Auf Ihr Kommen freuen sich:

Niusha Hadadiyan, Gemeindeälteste
Wicherngemeinde
und Pfarrer i.P. Fabian Kliesch, Blumhardtgemeinde

Vorankündigungen

■ Four Rooms - Theateraufführung

von Allison Anders, Alexandre Rockwell, Robert Rodriguez und Quentin Tarantino
Samstag, 6. Februar 2016, Hermann-Maas-Haus



Die Nachtschicht im Hotel ist kaum der Rede wert. Hier ein paar Koffer tragen, da etwas Eis besorgen. Babysitter anrufen und mit dem Schampus ins Penthouse. Trinkgeld nicht vergessen. Ein Kinderspiel.

Wäre da nicht die Leiche unter der Matratze. Oder die Hexen. Und die Geiselnahme. Zum Glück geht die Sprinkleranlage noch. Frohes Neues. Vier Zimmer. Vier Katastrophen.

Einchecken am 6. Februar Hermann-Maas-Haus Hegenichstr. 22, Heidelberg-Kirchheim und 27./28./29. und 30. Januar ESG Heidelberg, Plöck 66, jeweils um 19 Uhr
Vollpension 8.- € Ermäßigt 5.- €

Info und Kartenreservierung unter www.im-mikrokosmos.de

■ Herzliche Einladung an alle neugierigen Frauen zum Mutanfall

Ein Abend der fröhlichen christlichen Lebenskunst. Lachen-Erfahrungsaustausch-besinnlich-neue Ideen-erfrischend-belebend-kreativ

Gute Nachrichten! Der erste Mutanfall kommt mit großen Schritten am Freitag, dem 26. Februar 2016, um 19.30 Uhr in der Arche mit dem Thema „Wohlbehütet ins neue Jahr“.

Guten Mutes grüßen euch herzlich
Martina und Nadja

■ Ökumenischer Kurs zum Glauben: „Die Wahrheit macht uns zu Freunden“

Christen verschiedener Konfession auf dem Weg, heute gemeinsam Jesus nachzufolgen in Gerechtigkeit, Gewaltlosigkeit und Liebe zur Erde. Wir sind noch nicht am Ziel, aber wir sind auf dem

Weg dorthin. Den Weg gemeinsam zu gehen, sehen wir als Gewinn und als Chance: von unseren Stärken können wir gegenseitig profitieren, unsere Schwächen gemeinsam aushalten und vielleicht sogar daraus lernen. Anselm Grün und Jörg Zink haben in ihrem Buch "Die Wahrheit macht uns zu Freunden" beispielhaft zusammengetragen, was katholische und evangelische Christen verbindet, unterscheidet und herausfordert. Von ihren Gedanken und reichen Erfahrungen lassen wir uns an den vier Abenden anregen:

1. Abend: Unsere Liebe zu Gott: Was uns eint;
2. Abend: Unsere Begrenztheit im Verstehen: Was uns unterscheidet;
3. Abend: Unser gemeinsamer Bruder, Herr und Meister Jesus Christus: zu welchem Handeln er uns heute ruft in der Kraft des Heiligen Geistes;
4. Abend: Unsere gemeinsame Herausforderung: wie wir mit Menschen aus allen Weltreligionen in unserer Mitte danach suchen, die Erde zu lieben. Wir werden abwechseln zwischen verständlichen Einführungen, Gesprächsgruppen, Singen, Beten, Stille ...

Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich, aber wir empfehlen, sich keinen Abend entgehen zu lassen.

Termine: dienstags

16.02./01.03./08.03./22.03.2016 um 19.30 -21 Uhr

Ort: Arche, Breslauerstr. 37/Glatzerstr. 31, 69124 Heidelberg

Kursleitung: Pfarrer Albrecht Herrmann, Gemeindefreferent Stefan Osterwald

Anmeldung: Bis zum 15.02.2015 im Evang. Pfarramt der Wicherngemeinde, Oppelnerstr. 2, 69124 Heidelberg; Fon 06221/785300; E-Mail: schaaf@arche-heidelberg.de

■ Posaunenchor XXL



Einmal im Jahr treffen sich die Bläserinnen und Bläser aus den Posaunenchören der Bezirksarbeit der Ev. Posaunenchöre Heidelberg zu einen gemeinsamen Bläserwochenende. Ziel dabei ist es, gemeinsam einen Abschlussgottesdienst vorzubereiten.

Zu diesem besonderen Gottesdienst, der am 21. Februar 2016, um 10 Uhr in der Petruskirche in Kirchheim stattfindet und von ca. 50 Bläserinnen und Bläsern musikalisch mitgestaltet wird, sind Sie herzlich eingeladen.

Vorankündigungen

■ Werkstatt „Taizégebete“ 17.02.16 von 19.30-21.30 Uhr Arche



Herzliche Einladung zur Werkstatt „Taizégebete“ am 17.02.2016 von 19.30-21.30 Uhr in der Arche.

In Taizé rufen die Glocken dreimal am Tag zum Gebet. Was diese Gebete von unseren Gottesdiensten unterscheidet, sind ausführliche Zeiten der Stille und die Lieder, die eine Wahrheit meditativ wiederholen. Wir unterbrechen die Dynamik des Lebens und suchen, still zu werden vor Gott. Wir öffnen uns dem ersten Teil des Vaterunsers: Dein Name, Dein Reich, Dein Wille.

Wir lernen den einfachen Aufbau eines Taizégebetes kennen, überlegen die praktischen Schritte für ein monatliches Taizégebet in unseren Gemeinden und verwenden die letzte halbe Stunde auf das gemeinsame Feiern eines Taizégebetes.

Bei Bedarf vereinbaren wir ein weiteres Treffen.
Pfarrer Albrecht Herrmann

■ Kinderchor für Grundschul Kinder (1.-4. Klasse)



donnerstags, 16.30 Uhr,
Hermann-Maas-Haus

Ab sofort bieten wir einen Kinderchor an, für den wir einen erfahrenen Chorleiter gewinnen konnten: Christian Kabitz, der viel Erfahrung mit Kinderchören hat. Die Ältestenkreise haben entschieden, den Chor kostenfrei anzubieten. Um freiwillige Spenden für die Finanzierung des Chorleiters wird gebeten.

■ Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, den 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen je-

mals erblickten“ soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist röm.-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern, an der Liturgie 2016 waren u. a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

■ Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am 4. März 2016 um 19.00 Uhr im Hermann-Maas-Haus

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr WGT-Team
Doris Wengert und Gerlinde Holzinger

aus den Gemeinden

■ Lebendiger Adventskalender in Kirchheim 2015 lebhaft – ökumenisch – gastfreundlich



Im Dezember 2015 war es in Kirchheim erstmals soweit: Menschen öffneten ihre Türen des Lebendigen Adventskalenders. Was in Handschuhsheim und der Altstadt schon mehrere Jahre stattfindet, wollten wir auch in Kirchheim probieren. Christiane Bindseil gilt großer Dank für die Koordination! Dass es so gut angenommen wurde, ist sehr erfreulich. Wir danken allen, die mitgemacht haben, für die herzliche Gastfreundschaft!

Fabian Kliesch

Familie Bindseil, Hopfengarten

„Uns kam die große Ehre zu, das erste Türchen des ‚Lebendigen Adventskalenders‘ öffnen zu dürfen. Ich gestehe offen und ehrlich: ich war ziemlich aufgeregt. Wie würde diese Premiere angenommen werden? Würde denn überhaupt jemand kommen? Und falls ja: würden die Gäste Lust haben zu singen? Und ob die Geschichte vom Geiger in der U-Bahn zu ihnen passen würde?“

Wie schön war es dann, als die ersten Gäste tatsächlich im Wohnzimmer standen bzw. saßen. Am Ende waren es ungefähr zehn Erwachsene und etwa ebenso viele Kinder (ich holte die Kiste mit Legosteinen), Menschen zwischen 3 und 75 Jahren. Wir sangen ‚Macht hoch die Tür‘ und ‚Seht die gute Zeit ist nah‘ und kamen miteinander ins Gespräch. Was mich besonders freute: etwa die Hälfte der Gäste kannte ich noch gar nicht. Sie hatten sich neugierig auf den Weg gemacht und sich in ein fremdes Haus einladen lassen. Das waren sehr schöne Begegnungen – und ich bin dankbar, dass es jetzt wieder ein paar mehr Menschen gibt, die ich grüßen kann, wenn ich sie zufällig auf der Straße treffe. Gerne würde ich im nächsten Jahr wieder einladen und mich überraschen lassen, wer kommt. Christiane Bindseil

Familien Mittnacht und Reinhardt, Wolfgangstraße

„Wir hatten einen sehr schönen Nachmittag in unserem Hof in der Wolfgangstraße mit Kerzen und Punsch und haben uns riesig über die Besuche von Nachbarn, Freunden und Bekannten gefreut!“

Schön, dass die Einladung vor allem in unsrer Straße und den Nachbarstraßen so gut angenommen wurde! So konnte man mit einigen Nachbarn, die man sonst immer flüchtig sieht und grüßt, eine schöne Stunde gemeinsam verbringen.

Wunderbar war auch, dass viele Kinder dabei waren, die den Nachmittag mit Leben gefüllt und ihre Fähigkeiten im Umgang mit offenem Feuer an den vielen Kerzen erprobt haben ... 🙌

Nach der Weihnachtsgeschichte aus der Kinderbibel haben wir eine Geschichte über einen jungen Mann gehört, der in einer schweren Zeit den wahren Inhalt von Weihnachten entdeckt. Wie die Hirten auf dem Feld hat er gehört: Euch ist heute der Heiland geboren! und hat verstanden: wo der Heiland ist, da ist Weihnachten! Auch wenn es an sonst allem fehlt.

Vielen Dank allen, die gekommen sind!“
Heidi Reinhardt

Familie Schwab, Oberdorfstraße

„Bei uns war es ein Kinderevent wie man auf den Bildern sehen kann: Fünf Liter Punsch und mehrere Pakete Spekulatius und Lebkuchen wurden dankbar angenommen. Aus der Hofeinfahrt wurde alles auf die Straße geschleift, was Räder hatte, und es war weniger Aufwand als ich befürchtet hatte. Viel Aufwand ist bei drei Kindern, drei Hunden und einem Vollzeitjob nicht drin. Aber in dem Rahmen kann ich das gerne nochmals anbieten!“
Heike Schwab

aus den Gemeinden



Familie Herrmann/
Gnändinger,
Oppelnerstraße
„Meine Frau hat einige
Nachbarn persönlich ein-
geladen. Die Familie
Hörster hat die Einladung
angenommen, und so sind
wir uns als neue Nachbarn
näher gekommen. Außer-
dem kam noch spontan
Herr Kirchner. Wir haben
den Anfang draußen ge-
macht und sind dann rein-
gegangen, weil es drau-

ßen ungemütlich war. Die Erstklässlerin der Familie Hörster genoss es, im Mittelpunkt zu stehen. Und wir genossen ihre unbekümmerte, kindliche Art. Durch die persönlichen Einladungen erfuhr meine Frau, dass eine Nachbarin kurz vor einer OP stand. Meine Frau nahm sich etwas Zeit und das war gut so. Insgesamt also eine erfreuliche Anregung!“
Albrecht Herrmann

Familie Kliesch, Arche-Treff, Glatzer Straße
„Die Nummer 11 hängten wir an der Fensterscheibe des Arche-Treffs. Denn dadurch, dass unser Sohn in den Arche-Kindergarten geht, ist auch die Arche uns ein Zuhause geworden. Dorthin wollten wir spontan Kindergarteneltern und -kinder einladen. Wir wurden überrascht, dass neben sangesfreudigen Eltern auch zwei Erzieher mit 10 Kindern aus dem Kindergarten überkamen. So hatten wir einen richtigen Kindergottesdienst mit Adventsliedern, Ukulele- und Klavierspiel und der Geschichte „Vom kleinen Stern“. Im Anschluss bei Glühwein und Kinderpunsch ergaben sich Gespräche mit Eltern, die wir noch nicht kannten. Als dann auch noch der Gitarrenkreis dazukam, wurde noch lange gesungen.“
Katrin Kliesch

Blumhardt-Kindergarten, Hegenichstraße
„Am 16.12.15 war es soweit, der Blumhardt-

Kindergarten war bereit das 16. Türchen des lebendigen Adventskalenders zu öffnen. Da Petrus leider kein Einsehen hatte, fanden sich die Familien und Besucher im Foyer ein. Mit Gitarrenbegleitung durch Herrn Pfarrer Kliesch stimmten wir uns mit dem Lied „Dicke, rote Kerze...“ ein. Anschließend lauschten wir der Geschichte „Vom Zündholz und der Kerze“ und sangen noch „Wir sagen Euch an ...“ Nach einer Stärkung mit Kinderpunsch und Plätzchen, sowie anregenden Gesprächen, durfte jeder ein Licht in die Welt hinaus tragen.

Es war ein leuchtendes und klingendes Kalender-türchen und wir freuen uns schon auf eine Wiederholung! Ich selbst konnte bei einigen Türchen dabei sein und fand alle Variationen und Begegnungen wundervoll.“

Corinna Schreiner

■ Osterbrunch am Ostermontag: Ein Erfolgsmodell wird auf mehrere Schultern verteilt

Unsere Sekretärin Ingrid Schaaf ist die Erfinderin und hat schon 11 mal die Regie geführt beim köstlichen und beliebten Osterbrunch am Ostermontag in der Arche. Damit wurde dieser Gottesdienst samt anschließendem Osterbrunch zu einem der am besten besuchten: Die Arche war immer voll und die Osterfreude für Seele und Leib ein Genuss. Ingrid Schaaf ist es gelungen einen festen Kreis von Helferinnen und Helfern aufzubauen. Nun gibt sie leider die Regie ab und aus dem Kreis sieht sich niemand in der Lage, ihre Rolle zu übernehmen. Deshalb haben wir in der Gemeindeführung überlegt, die Vorbereitung des Osterbrunches auf mehr Schultern zu verteilen. Wir bitten also alle Gemeindeglieder aus Wichern und Blumhardt, gerne auch aus St. Peter, zu überlegen, wer etwas beisteuern kann: einen Salat, eine Wurst- oder Käseplatte, eine Quiche, eine Pizza, etwas anderes Leckeres, einen Kuchen, einen Nachtschicht, was auch immer Sie an Kulinarischem für einen Osterbrunch passend finden. Außerdem bräuchten wir eine oder zwei Personen, die diese Zusagen koordinieren. Bitte melden Sie sich im Pfarramt der Wicherngemeinde, damit wir im nächsten Gemeindeforum bekannt geben können, wie weit wir mit der Verteilung auf mehr Schultern gekommen sind.

Albrecht Herrmann

■ Zum Vormerken:

Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“ findet am 12. 03. 2016 von 13 Uhr bis 16 Uhr statt. Der Aufbau ist ab 12.00 Uhr möglich. ARCHE Kindergarten

Kalender im Februar

1.2.	Mo.	10.00- 12.00 15.00 16.00 20.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) Seniorenkreis im Arche Treff U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
2.2.	Di.	13.00 15.00 15.45 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) SeniorInnenkreis, HMH (Frau Scholz) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
4.2.	Do.	13.00 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
5.2.	Fr.	13.00 16.30 17.30 18.00 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. Martin Hörster) Jungschar „Blumarchies“, Arche, hinterer Eingang, für Mädchen und Jungs von 9-13 Jahren (Frau Barbanotti) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche
6.2.	Sa.	19.00 20.00	Theater im Hermann-Maas-Haus „Four Rooms“ aufgeführt vom Mikrokosmos, ESG Heidelberg 1. White Night Party, Musiktanzveranstaltung von Kindergarteneltern im Arche Jugendtreff für Erwachsene
7.2.	So.	10.00 10.00	Gottesdienst, Arche (Pfr. i.R. Dr. Gerhard Liedke) KiK parallel, Arche anschließend Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer
8.2.	Mo.	10.00- 12.00 18.30 16.00 20.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, fällt aus! Bibelgesprächskreis, HMH (Frau Astfalk) U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
9.2.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
11.2.	Do.	13.00 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
12.2.	Fr.	13.00 18.00 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche
14.2.	So.	10.00	Gottesdienst, Arche (Pfr. i.R. Martin Hörster)

Liebe Gottesdienstmitfeiernde,

bitte beachten Sie, dass im Februar und März 2016 die Gottesdienstorte nicht dem üblichen Rhythmus (1., 3., 5. Sonntag Arche; 2. und 4. Sonntag Petruskirche) entsprechen:

7.2. und 14.2. Gottesdienst in der Arche; 21.2. und 28.2. Gottesdienst in der Petruskirche;
6.3. und 13.3. Gottesdienst in der Petruskirche; 20.3. Gottesdienst in der Arche.

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Februar

15.2.	Mo.	10.00- 12.00 16.00 20.00 20.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr) Frauentreff, Arche Treff (Frau Greve)
16.2.	Di.	13.00 14.30 15.45 19.00 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Treff „Leib und Seele“ zum Thema „Tierisch gut: Tiere in Haus, Hof und in der Bibel“, HMH (Pfr. i. P. Dr. Kliesch) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme) Kurs zum Glauben „Die Wahrheit macht uns zu Freunden“, Arche (Pfr. A. Herrmann, Gem.ref. St. Osterwald)
17.2.	Mi.	19.30	Werkstatt Taizégebete, Arche
18.2.	Do.	13.00 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
19.2.	Fr.	13.00 16.30 18.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
19.2. -21.2.	Fr.	-So.	Konfirmandenfreizeit auf der Starkenburg, Heppenheim mit Pfr. Herrmann und Pfr. i.P. Dr. Kliesch
21.2.	So.	10.00 14.30	Gottesdienst mit dem großen Bezirksposaunenschor, Petruskirche (Dekan i. R. Dr. J. Kühlewein) Zirkus-Show des Zirkus Konfetti, HMH
22.2.	Mo.	10.00- 12.00 18.30 16.00 20.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr) Bibelgesprächskreis, HMH (Frau Astfalk) U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
23.2.	Di.	13.00 15.45 19.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme) Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
25.2.	Do.	13.00 20.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
26.2.	Fr.	13.00 18.00 19.30 19.30	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz) Afrikachor, HMH (Frau Buckman) Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche Mutanfall für Frauen im Arche-Treff „Wohlbehütet ins neue Jahr“ (Frau N. Schmitt)
28.2.	So.	10.00 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Petruskirche (Pfr. A. Herrmann) KiK (KinderKirche), HMH
29.2.	Mo.	10.00- 12.00 16.00 20.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, fällt aus! U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller) Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im März

1.3.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.00	SeniorInnenkreis, HMH (Frau Scholz)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Kurs zum Glauben „Die Wahrheit macht uns zu Freunden“, Arche (Pfr. A. Herrmann, Gem.ref. St. Osterwald)
3.3.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
4.3.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
	ab	19.00	Weltgebetstag aus Kuba mit Cocktails und Live-Musik, Hermann-Maas-Haus
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche
5.3.	Sa.		Bezirkskonfitag im Markushaus, Südstadt
6.3.	So.	10.00	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Petruskirche (Pfr. i.P. Dr. F. Kliesch und Pfr. A. Herrmann)
		18.00	Jugendgottesdienst, Arche
7.3. -13.3.		7.30- 11.00	Frühstück im Winter, Hermann-Maas-Haus (Frau Methner und Team)
7.3.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		15.00	Seniorenkreis im Arche Treff
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		18.30	Bibelgesprächskreis, HMH (Frau Astfalk)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
8.3.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Kurs zum Glauben „Die Wahrheit macht uns zu Freunden“, Arche (Pfr. A. Herrmann, Gem.ref. St. Osterwald)
10.3.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
11.3.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
12.3.	Sa.	13.00	Flohmarkt vom Kindergarten, Arche (bis 16.00 Uhr)
13.3.	So.	10.00	Gottesdienst mit den Kindergärten und Zirkus Konfetti, Petruskirche (Pfr. i.P. Dr. F. Kliesch)
14.3.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
		20.00	Frauentreff, Arche Treff (Frau Greve)
Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31	
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22	
	Petruskirche	Hegenichstr. 13	

Kalender im März

15.3.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	Treff „Leib und Seele“ zum Thema: „Blumen sind das Lächeln der Erde“, HMH (Pfr. i. P. Dr. Kliesch)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
16.3.	Mi.	16.00	Johanniter Kleiderkammer, Arche
17.3.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
18.3.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche
19.3.	Sa.	ab	Persisch-deutsches Neujahrsfest/NowRoos, HMH: Essen, Tanzen,
		18.00	Vorführung persischer Bräuche
20.3.	So.	10.00	Gottesdienst, Arche (Pfr. A.Herrmann)
		10.00	KiK (KinderKirche) in der Arche
			anschließend Eine-Welt-Verkauf, Arche Foyer
21.3.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, fällt aus!
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		18.30	Bibelgesprächskreis, HMH (Frau Astfalk)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
22.3.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Kurs zum Glauben „Die Wahrheit macht uns zu Freunden“, Arche (Pfr. A. Herrmann, Gem.ref. St. Osterwald)
Gründonnerstag			
24.3.	Do.	19.00	Tischabendmahl, Arche (Pfr. A. Herrmann)
Karfreitag			
25.3.	Fr.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Petruskirche (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)
		15.00	Andacht zur Sterbestunde, Musik und Meditation, Petruskirche (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch und Carmen Buchert)
		16.30	Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)
Karsamstag			
26.3.	Sa.	21.30	Osternachtfeier, Arche (Pfr. A. Herrmann)
Ostersonntag			
27.3.	So.	07.00	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Posaunenchor (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)
		10.00	Familiengottesdienst, (Pfr. i.P. Dr. F. Kliesch), Ostereiersuchen im Kirchpark
Ostermontag			
28.3.	Mo.	10.00	Gottesdienst (Pfr. A. Herrmann) anschließend Osterbrunch
Veranstaltungsorte		Arche	Glatzer Str. 31
		HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
		Petruskirche	Hegenichstr. 13